

Vorwort

Die in diesem Buch geschilderten Ereignisse liegen weit zurück in der Vergangenheit. Die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges und die Jahre danach bilden den Hintergrund.

Trostlose, ja schreckliche Vorkommnisse sind der Vergessenheit anheim gefallen. Ein großer Teil der Episoden ist bewußt in einem besseren Lichte dargestellt, um nach so langer Zeit nicht wieder Haß und Zwietracht unter den Menschen und Nationen zu schüren.

Angehörige der Erlebnisgeneration werden sich womöglich leichter in die damaligen Situationen einfühlen können als jüngere Menschen. Vielfach wird das Verständnis dafür fehlen, daß „Paul“ sich nicht entschiedener dagegen gewehrt hat, nach Rußland gebracht zu werden. Es war eben eine bedingungslose Kapitulation. Erläuternd sei darauf hingewiesen, daß „Paul“ im Alter von 18 Jahren nicht die Lebenserfahrung hatte, um die ganze Tragweite seines scheinbar vorgezeichneten Schicksalsweges zu erkennen. Erschwerend wirkte sich auch die Tatsache aus, daß er allein geblieben war und eben keinerlei Kontakt zur Familie oder Mitgliedern der bessarabischen Volksgruppe herzustellen war.

In dem unbeschreiblichen Chaos war für „Paul“ nicht erkennbar, wo die Umsiedler eine Bleibe finden sollten, nachdem die erst wenige Jahre zuvor im Wartheland zugewiesene neue Heimat wie ein Trugbild zerronnen war.

Die in Romanform geschilderten Ereignisse basieren auf einen reellen Hintergrund und sind durch Zeitdokumente in allen Passagen zu belegen.

Die Namen der handelnden Menschen sind mit Rücksicht auf noch lebende Personen so abgewandelt, daß nur Eingeweihte in der Lage sind, die wirklichen Namensträger zu erkennen.

Namensgleichheit mit lebenden Personen sind allenfalls zufällig und somit in keiner Weise beabsichtigt.

Der Verfasser